www.p-m-a.de

pma

Das Reportage-Magazin für die Veranstaltungsbranche

Sonderheft
2016/17

B 48825
8,50 €
Deutschland

THEATERTECHNIK LICHT, TON & BÜHNE

Jahresrückblick
Die besten Theater-Themen aus einem Jahr pma

Bayerische Staatsoper
Interview mit dem Licht-Chef Michael Bauer

Branchenforum
Innovationen, Produkte und Service für das Theater

GERMAN LIGHT PRODUCTS GMBH

impression X4 Bar erstmals im Broadway Theatre

Das Musical „Anatevka" erlebt eine Neuinszenierung im New Yorker Broadway Theatre. Für Lichtdesigner Donald Holder war es laut der German Light Products GmbH (GLP) eine besondere Ehre, als ihm der Intendant des Theaters, das Angebot unterbreitete, das Lichtdesign für die Wiederaufnahme zu verantworten. Holder setzt in seinem Design auf LED-Scheinwerfer von GLP.

Er erklärte: „Das Bühnenbild sollte mal malerisch, mal trostlos wirken – und um diese Bandbreite abdecken zu können, war ich bei meinem Design auf möglichst flexible Scheinwerfer angewiesen." Die impression X4 Bar 20 war Holder nach Angaben von GLP bereits vorher ins Auge gefallen – bei einem Besuch der LDI Show in Las Vegas: „Die Farbmischung, der gigantische Zoom, die Lichtausbeute, das perfekte Dimmverhalten – all das war genau das, was ich für das anstehende Design suchte", ergänzte Holder.

Den wohl spektakulärsten Einsatz haben die X4-Bars zu Beginn des Musicals

Den wohl spektakulärsten Einsatz haben die impression X4 Bars laut GLP zu Anfang – wenn das Ensemble aus den Katakomben des Theaters über eine fast 15 Meter breite Treppe auf die Bühne kommt. Holder sagte: „Diese Szene war wie gemacht für einen Lichtvorhang."

www.glp.de

URHEBERRECHT

Tonmeister haben Anspruch auf Urheberrechtsvergütung

Der Verband Deutscher Tonmeister e.V. (VDT) hat gemeldet, dass Tonmeister für ihre Film- und Fernsehmischungen Urheberansprüche bei der VG Bild-Kunst geltend machen können. Diese stellt seit 2007 – als Folge eines Gerichtsurteils – jährlich ein Prozent der Ausschüttungssumme bereit. Nach Angaben des VDT zahlt die VG Bild-Kunst das Geld nicht aus, da es keine Anträge gebe.

Mischungen anmelden

Die VG Bild-Kunst, ein Verein zur Wahrnehmung von Urheberrechten, muss die Berechtigung im Einzelfall prüfen. Dies gilt für alle Mischtonmeister, die in Film und Fernsehen tätig sind. Anderen Tongewerken steht frei, ihren urheberechtlichen Anspruch anzumelden und prüfen zu lassen. Um von den Ausschüttungen zu profitieren, muss man Mitglied in der Berufsgruppe III der VG Bild-Kunst werden (http://www.bildkunst.de/service/mitglied-werden.html): Mitglieder können ihre Filmmischungen online oder postalisch anmelden – dies ist auch rückwirkend möglich. Die VG Bild-Kunst klärt deren urheberrechtliche Relevanz und zahlt gegebenenfalls die Urheberrechtsvergütung an den Berechtigten aus.

Im Zuge der Digitalisierung werden laut VDT urheberrechtliche Leistungen zunehmend pauschalisiert abgegolten. Wenn die Berufsgruppe der Tonmeister ihren gestalterischen Status festigt, soll sie von den Auszahlungen profitieren können.

© Shutterstock

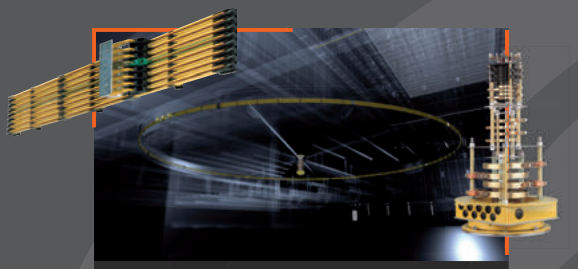
Tonmeister können Mischungen bei der VG Bild-Kunst anmelden

www.tonmeister.de

Feder- und Motorleitungstrommeln
für Beleuchtungsbrücken

Schleifleitungen und Leitungswagen
für verfahrbare Media-Türme

Energie- und Datenübertragungssysteme für die Bühnentechnik



Schleifleitungen & Schleifringkörper
für drehbare Bühnen

Schleifleitungen & **I**nductive**P**ower**T**ransfer
für Bühnenwagen

Energieführungsketten für Hubpodien

Conductix-Wampfler stellt sich immer wieder einer bedeutenden Aufgabe: Wir liefern Ihnen Energie- und Datenübertragungs-Systeme, die den reibungslosen Betrieb Ihrer Bühnentechnik sicherstellen. Rund um die Uhr - 365 Tage im Jahr! Conductix-Wampfler Systeme sind zuverlässig, wartungsarm und weltweit praxiserprobt - selbst unter härtesten Bedingungen. Das garantiert Ihnen unser einmaliges Vertriebs- und Service-Netzwerk.

www.conductix.de

CONDUCTIX wampfler
DELACHAUX GROUP

SEEFESTSPIELE MÖRBISCH

Lichtdesigner vertraut auf System von MA Lighting

Die Seefestspiele Mörbisch finden jedes Jahr am Neusiedler See in Österreich statt und sind bekannt für ihre Bühnenbilder inmitten der Natur. Dieses Jahr zeichnete Jürgen Erntl als Lichtdesigner, Leiter der Beleuchtung und Programmierer für die Revue-Operette „Viktoria und ihr Husar" verantwortlich. Diese stand von 7. Juli bis 20. August auf dem Spielplan.

Erntl verwendete die Pulte grandMA2 full-size und grandMA2 light, einen MA onPC command wing, die Videosteuerung MA VPU plus, 8 mal MA 4Port Node, 20 mal Clay Paky B-EYE K20, 12 mal Clay Paky Scenius Profile und 5 mal Robert Juliat Aramis. Er sagte: „Mit MA haben wir ein zuverlässiges System mit viel Flexibilität zur Verfügung, das seit 2013 im Einsatz ist." Für Erntl sei es die einzige Lösung. „Der Clay Paky Scenius Profile stand für uns nach einem Shootout als bestes Movinglight fest", ergänzte er. Das Unternehmen Lightpower Austria unterstützte die Licht-Crew, bestehend aus Erntl, Christian Stuhr als Projektleitung Licht und Operator Wolfgang Mair. Thomas Karaba war technischer Leiter. Die Lichttechnik stellten die Seefestspiele Mörbisch und EJ-Lighting.

© Jerzy Bin

Naturkulisse der Seefestspiele Mörbisch am Neusiedler See

www.lightpower.de

thomann
AUDIO PROFESSIONELL
Sie suchen einen neuen Partner?
thomann Audio Professionell – Ihr kompetenter Partner für Audio-, Video-, Licht- und Medientechnik seit mehr als 15 Jahren.
www.audioprof.de

PMA THEATER-JAHRESRÜCKBLICK

Theaterwelten

Das Theater mit seinem unvergleichlichen Flair ist für uns nicht nur ein wunderbarer Lieferant für schöne Geschichten – es lässt unser Herz höher schlagen, wenn wir für eine Reportage in ein Schauspielhaus eingeladen werden. Unsere besten Stories des vergangenen Jahres haben wir Ihnen hier zusammengefasst.

THE WYLD IM FRIEDRICHSTADTPALAST

Außerirdische landen auf der Bühne und sogar der Berliner Fernsehturm hat Platz: „The Wyld" ist eine gigantische Show im legendären Friedrichstadtpalast auf weltweit größte Theaterbühne. Die 10,6 Millionen Euro teure Produktion mit dem bisher größten Budget in der 95jährigen wechselvollen Geschichte des Hauses im Berliner Eastend.

„The Wyld", am 23. Oktober 2014 uraufgeführt, ist dabei, „weit über Berlin hinaus zu strahlen" (Roland Welke) und zum größten Publikumserfolg, den der Renommierbetrieb an der Friedrichstraße 107 je erlebt hat, zu avancieren.

„Wir haben hier die größte Theaterbühne der Welt", erklärt Bühnenmeister Peter Müller beim Rundgang, während dem er beispielhaft die spannenden Möglichkeiten erläutert, welche die ausgefeilte Bühnentechnik des Palastes heutigen Ensembles bietet: „Das Berliner Wahrzeichen, den nachgebauten „Fernsehturm", fahren wir mithilfe zweier Kugelsegmente per integriertem Antrieb via Fernsteuerung nach links und rechts auf die Bühne", erklärt er.

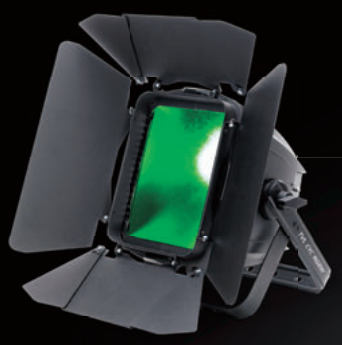
Die ist etwa so groß wie rund 40 Prozent eines Fußballfeldes nach FIFA-Standard. Dank selbstleuchtender und fahrbarer Bühnenportale ist es möglich, die Bühnen je nach Anforderung flexibel aufzuteilen und vielfältig zu gestalten. So haben die Techniker etwa 55 magische Stufen („Magic Stairs") in das Showdeck integriert, die sich einzeln steuern lassen und so eine ganz eigene Choreographie ergeben. Die Kosten allein dafür: rund eine halbe Million Euro.

Tontechnik

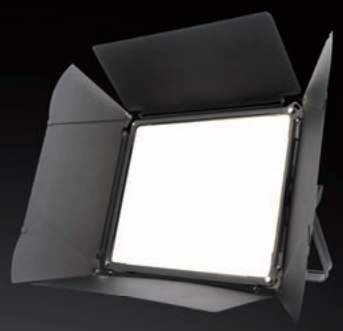
Beschallungstechnisch seinerzeit eingemessen haben den Friedrichstadtpalast im Zuge der Modernisierung die bekannten SIM-Operatoren und Experten für Schallpegelmessungen, Til Schwartz und Ivo König von der Firma IT-Audio. Das Update der elektroakustischen Anlagen musste innerhalb eines sehr straffen Zeitplanes umgesetzt werden", erinnert sich der Technische Direktor des Friedrichstadtpalastes, Franz Münzebrock: „Unsere Anforderung war, Lautsprecher nur dort einzusetzen, wo noch genügend Platz vorhanden ist. Dies korrespondiert

TONES, HUES, TINTS OR SHADES

WHITE AND COLOR LED LIGHTING FOR THEATRE.



TVL CYC RGBW™
FULL-COLOR THEATRE-STYLE CYCLORAMA WALL WASH WITH BEAM CONTROL



TVL PANEL DW™
DYNAMIC WHITE SOFT LIGHT WITH COOL AND WARM WHITE LEDS AND BEAM CONTROL

COLOUR 5 PROFILE™
MULTI-COLOR ELLIPSOIDAL SPOT WITH SUPERIOR LIGHT QUALITY AND BEAM CONTROL

DW PROFILE™
VARIABLE-WHITE SPOT LIGHT WITH BEAM CONTROL AND LOW NOISE COOLING

DW FRESNEL™
VARIABLE-WHITE WASH LIGHT WITH BEAM CONTROL AND LOW NOISE COOLING

DTW BAR 1000™
VARIABLE-WHITE LED BATTEN WITH UNIQUE "DIM TO WARM" CONTROL

DW PENDANT™
VERSATILE DYNAMIC WHITE STAGE OR HOUSE LIGHTING SOLUTION

COLOUR PENDANT™
VERSATILE DYNAMIC FULL-COLOR STAGE OR HOUSE LIGHTING SOLUTION

PUSH YOUR VISION TO THE LEADING EDGE.

WORLD HEADQUARTERS (USA)
www.elationlighting.com
info@elationlighting.com
+1.323.582.3322

ELATION PROFESSIONAL EUROPE
www.elationlighting.eu
info@elationlighting.eu
+31 45 546 85 66

ELATION PROFESSIONAL

MICHAEL BAUER

„Zuleihen finde ich sinnvoll“

Der Lichtdesigner Michael Bauer ist seit fast 20 Jahren Leiter der Beleuchtungsabteilung an der Bayerischen Staatsoper. Kurz vor der Eröffnungspremiere der Münchner Opernfestspiele 2016, Halévys „La Juive“, hat er mit pma über den Wandel des Theaters, kontrastreiche Formsprachen und die Sehgewohnheiten in Russland gesprochen.

pma: Wie sind Sie Leiter der Beleuchtungsabteilung an der Bayerischen Staatsoper geworden?

Michael Bauer: Ich hatte Glück, dass ich am Theater gestrandet bin. Nachdem ich das Gymnasium nach der zwölften Klasse abgebrochen hatte, habe ich als Freelancer an der Oper gearbeitet und da schnell Lust bekommen, mich um die Beleuchtung zu kümmern. Vorher war ich als Schüler in der Schauspielgruppe meiner Schule – das lag mir dann nicht allzu fern. Ein guter Freund hat mir die Adresse von der Oper gegeben und dann habe ich dort sehr schnell eine feste Stelle bekommen und auch gleich angefangen, das Opernstudio lichttechnisch zu übernehmen. Relativ bald habe ich dann meine Beleuchtungsmeisterprüfung gemacht, als Beleuchtungsmeister an der Oper gearbeitet und hatte die Gelegenheit, die stellvertretende Leitung zu übernehmen. In der Zeit habe ich sehr viel mit amerikanischen Lightdesignern zusammengearbeitet, wobei ich zum Teil assistiert habe – hier in München und im Ausland. Im Jahr 1997 habe ich die Leitung der Abteilung übernommen.

pma: Immer noch glücklich damit?

Michael Bauer: Immer noch glücklich – arbeite jetzt auch sehr viel im Ausland als freier Lightdesigner und mit Regisseuren, die mich auserkoren haben, in ihrem Team zu arbeiten.

pma: Wie hat sich der Theaterbetrieb in den vergangenen 20 Jahren verändert?

Michael Bauer: Der Theaterbetrieb hat sich quasi um 180 Grad gedreht. Ich hatte die Gelegenheit, in dieser spannenden Zeit eigentlich von Anfang an mit dabei zu sein. Wenn man einmal anfängt – also am Anfang meiner Zeit am Theater –, war der HMI-Scheinwerfer oder waren zwei HMIs die absolute Neuheit. Wir hatten quasi keine Elektronik. Jetzt sind wir so weit, dass es licht- und videomäßig keine Grenzen mehr gibt. Also, wenn man die Sachen vernünftig einsetzt und ein entsprechendes Budget – was natürlich die Voraussetzung ist – hat, sind der Kreativität eigentlich keine Grenzen mehr gesetzt. Das ist der grundlegende Unterschied zu früher. Früher war die ganz klare Begrenzung das Ende der technischen Möglichkeiten und die sind heutzutage unbegrenzt – meistens ist allerdings das Budget die Begrenzung.

pma: Selbst an der Staatsoper?

Michael Bauer: Selbst an der Staatsoper; aber ich denke, mit der entsprechenden Kreativität kann man mit dem Budget an der Bayerischen Staatsoper sehr gut auskommen – und auch in vielen anderen Häusern. Ich glaube, Geld ist heutzutage auch nicht mehr so das Problem, da das Material im Verhältnis relativ günstig geworden ist. Eine große Schwierigkeit, die Auswahl der Geräte, erfordert großes Geschick, Sachkenntnis und auch das richtige Timing. Natürlich hat die Schnelllebigkeit der Geräte unglaublich zugenommen. Ein Gerät ist eigentlich nach drei Jahren veraltet, wohingegen wir zum Beispiel noch HMIs haben – die sind runderneuert, aber teilweise 20 Jahre alt und haben von der optischen Qualität nichts eingebüßt.

© Wilfried Hoesl

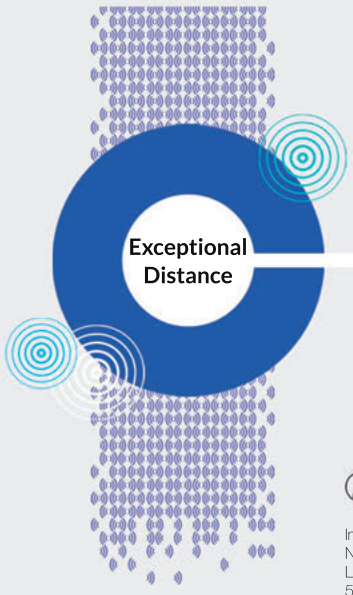
Das Bühnenbild von Rebecca Ringst basiert auf einer sieben Meter hohen Stahlwand

pma: Sind Sie an der Auswahl der Geräte beteiligt?

Michael Bauer: Also, ich bin sehr an der Auswahl der Geräte beteiligt, weil ich für mein Theater oder meine Inszenierung das richtige Gerät aussuchen muss und das ist ein relativ komplexer Vorgang, da man ja die Geräte in ihren Parametern vergleichen muss. Zumeist kann man dem Katalog ja nicht vertrauen, wenn man mal so Parameter wie Streulicht, Nebenlicht nimmt – das ist immer ein sehr großes Problem, weil wir ja immer eine sehr dunkle Bühne, eine sehr kontrastreiche Bühne wollen. Von allem, was da Nebenlicht und Streulicht ist – also, das sind nur zwei Beispiele von vielen –, muss man sich erst einmal ein Bild machen, weil das ja in den meisten normalen Parametern, die einem vom Hersteller zur Verfügung gestellt werden, nicht auftaucht.

pma: Im Live-Betrieb meinen Sie?

Michael Bauer: Im Live-Betrieb, ja. Das heißt, wir versuchen – wenn es irgendwie geht –, Zeit in der Oper zu finden, was



FreeSpeak II® Basisstation:
Die nächste Generation!

Die bewährte Drahtlosintercom-Spitzentechnologie verbunden mit vereinfachter Bedienbarkeit sowie erweiterten Anbindungsmöglichkeiten.
Durch die lizenzfreien Frequenzbänder ergibt sich für jede Anwendung die optimale, störungssichere Lösung. Jetzt mit flexiblen Glasfaseranschlüssen, um selbst für größte Areale eine sichere Abdeckung zu gewährleisten.
Sie benötigen eine einfach zu bedienende, absolut zuverlässige Lösung im Bereich drahtloser Intercom? Und dies bei glasklarer Audioqualität sowie 5 Full-Duplex-Kanälen pro Beltpack? Wir haben die Lösung!

Kontaktieren Sie uns für eine Vorführung:
info@audio-technica.de
T: +49 6134 - 25734 - 0

NEW

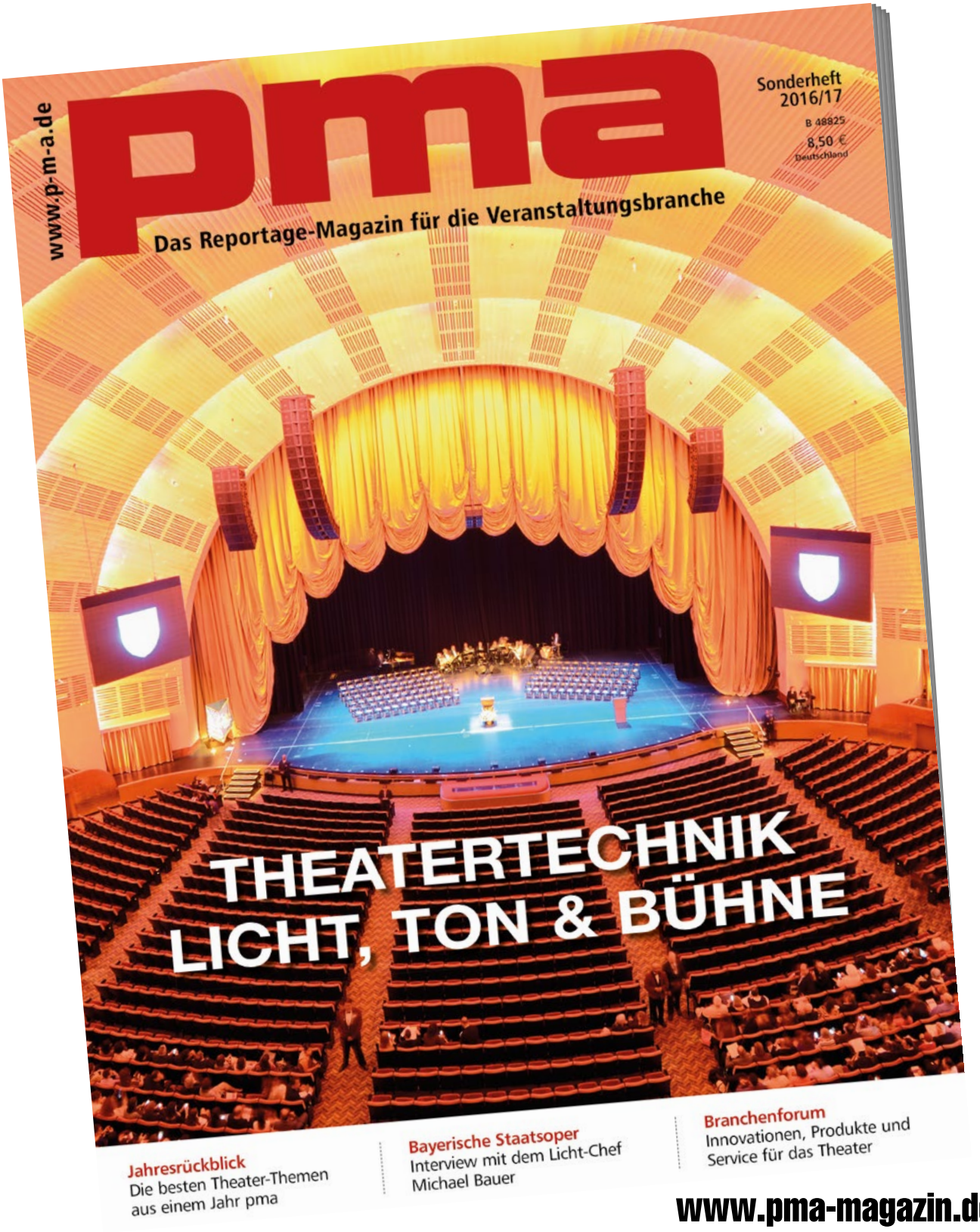
audio-technica
always listening

Im Vertrieb von Audio-Technica Ltd.
Niederlassung Deutschland
Lorenz-Schott-Straße 5
55252 Mainz-Kastel
www.audio-technica.com

Clear-Com®

Copyright© 2016. Clear-Com, LLC. All rights reserved.
Clear-Com® is a registered trademark of Clear-Com, LLC.

Jetzt bestellen!



www.pma-magazin.de